



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES  
PRESSESTELLE

## **PRESSEMITTEILUNG**

Nr. 405/2009

04. Dezember 2009

### **Gesundheitsministerin Dr. Monika Stolz: „Impfung gegen Neue Grippe steht nun allen Menschen offen“**

#### **Impfstoff gegen Neue Grippe für Schwangere wird ausgeliefert**

„Die Impfung gegen die Neue Grippe ist nun nicht mehr vorrangig den Risikogruppen und den Personen, die für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit zuständig sind, vorbehalten. Ab sofort kann sich jeder gegen die Neue Grippe impfen lassen. Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat ihre Empfehlung angepasst“, erklärte Gesundheitsministerin Dr. Monika Stolz am Freitag (4.12.) in Stuttgart. Das Paul Ehrlich Institut (PEI) und das RKI haben ergänzend zur STIKO-Empfehlung mitgeteilt, dass nach derzeitigem Stand eine einmalige Impfung in allen Altersgruppen ausreicht. „Für Schwangere stehen bis Mitte nächster Woche rund 20 000 Dosen des Impfstoffes der Firma CSL ohne Wirkverstärker (Adjuvanz) zur Verfügung“, so die Ministerin weiter. „Schwangere können sich dann ab Mitte Dezember bei ihrem Gynäkologen impfen lassen. Empfohlen sei die Impfung für Schwangere nach dem ersten Schwangerschaftsdrittel.“

Bis Ende November wurden 1 176 000 Dosen des Impfstoffs Pandemrix® nach Baden-Württemberg geliefert. Davon wurden etwa eine Millionen Dosen an die öffentlichen Apotheken verteilt, die wiederum die niedergelassenen Ärzte mit dem Impfstoff beliefern. „Im Moment sind nach den vorliegenden Informationen mehr als 75 Prozent des Impfstoffs in den Apotheken abgerufen worden“, erklärte die Ministerin. Das sei jedoch nicht mit der tatsächlichen Verimpfung der Bevölkerung gleich zu setzen. „Die anfänglichen Engpässe sind nicht mehr landesweit festzustellen“, sagte Stolz.

„Deswegen können wir nun auch die Impfung für alle Personengruppen zulassen.“ Außerdem soll nun auch die Impfung in Betrieben möglich werden. „Einige Unternehmen wollen ihren Beschäftigten die Impfung im Unternehmen anbieten. Wir unterstützen das“, erklärte Stolz. Bei kleineren Mengen können die Unternehmen den Impfstoff über die örtlichen Apotheken beziehen. Bei einem Bedarf ab 500 Dosen wird der Impfstoff vom Logistiker an die Unternehmen ausgeliefert. „Wir sind für die Bekämpfung der Neuen Grippe gut gerüstet“, sagte die Ministerin.

**Hinweis für Redaktion:**

Auf der Homepage des Ministeriums für Arbeit und Soziales sind unter

[http://www.sozialministerium-bw.de/de/Informationen\\_zur\\_Neuen\\_Grippe\\_Influenza\\_AH1N1](http://www.sozialministerium-bw.de/de/Informationen_zur_Neuen_Grippe_Influenza_AH1N1)

umfassende Informationen zur Neuen Influenza eingestellt.